

## Befragung zum Thema Parkraumbewirtschaftung in Prenzlauer Berg

### -Ergebnisse liegen vor-

Nachdem im dritten Quartal des vergangenen Jahres durch das Gutachten „Parkraumstudie Prenzlauer Berg“ (LK Argus GmbH) zur möglichen Einführung einer Parkraumbewirtschaftung im Pankower Ortsteil Prenzlauer Berg eine Diskussion losgetreten wurde, hat sich die Arbeitsgruppe für Öffentliche Ordnung und Verkehr und der Verein Aktive Bürger im Prenzlauer Berg eingehend mit dieser Thematik befasst und eine eigene Befragung durchgeführt. Die Ergebnisse liegen nun vor.

Im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2008 wurden über 3.000 Fragebögen in Restaurants, Bars und Geschäften verteilt. Der Fragebogen beinhaltete sechs geschlossene Fragen zu den Bereichen: Grund des Aufenthaltes, Herkunft der Befragten, Wohnort, benutztes Verkehrsmittel und Parkdauer.

Die insgesamt etwa 680 ausgefüllten Antwortbögen wurden zunächst auf Plausibilität geprüft. Im Ergebnis dieser Prüfung verblieben 437 Antwortbögen mit Angabe des Aufenthaltsortes, die in einem zweiten Schritt unter Hinzuziehung der Studie der LK Argus GmbH und der Vorherbefragung der Bewohner und Gewerbetreibenden im Berliner Bezirk Pankow (Prenzlauer Berg) - Ergebnisbericht zum Arbeitspaket 1 im Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „ParkenBerlin“ (Deutsches Institut für Urbanistik und LK Argus GmbH) auf Ihre Repräsentativität hin analysiert wurden.

In den vergleichbaren Aussagen (Nutzergruppen, PKW-Verfügbarkeit in Haushalten, Anzahl der Besucher, die mit dem PKW anreisen, Beschäftigte, die mit dem PKW anreisen) zeigten sich starke Übereinstimmungen. Insofern kann von einer repräsentativen Stichprobe ausgegangen werden.

Signifikante Unterschiede zwischen den betrachteten Kiezen konnten in keinem Themenbereich festgestellt werden.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen unter anderem, dass gerade im Ortsteil Prenzlauer Berg die Attraktivität des ÖPNV (17% bzw. 32%) besonders hoch, die Nutzung des Fahrrades (22% bzw. 12%) sehr beliebt ist und gerade Anwohner häufig zu Fuß die Restaurants und Geschäfte (45%) aufsuchen (vgl. Abb. I – genutztes Verkehrsmittel).

Insgesamt nutzten weniger als ein Viertel aller Befragten einen PKW um zu ihrem Ziel zu gelangen.

Von denjenigen Gästen bzw. Mitarbeitern

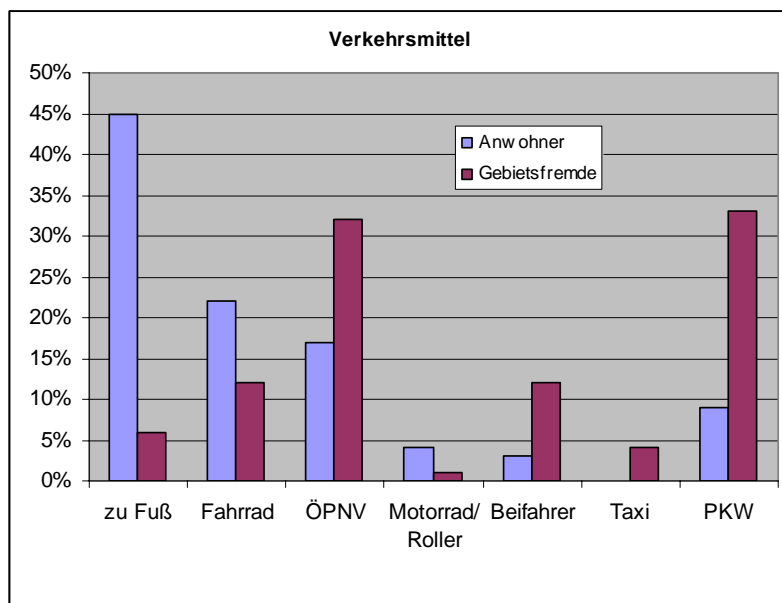


Abb. I – genutztes Verkehrsmittel

(Gebietsfremde), die mit PKW anreisen, parken 15% kürzer als eine Stunde und 75% kürzer als drei Stunden. 59% der befragten Anwohner parkten länger als drei Stunden (vgl. hierzu Abb. II- Parkdauern).

Das Straßenverkehrsrecht kennt zwei notwendige Voraussetzungen für die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung: hohen Parkdruck und Konkurrenz zwischen Nutzergruppen (hier Anwohner und Gebietsfremde). In der Studie der LK Argus GmbH wird dies präzisiert: *Die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung ist nicht sinnvoll, wenn gebietsfremde Langparker weniger als 20% der Stellplätze belegen* (Quelle: Parkraumstudie Prenzlauer Berg, LK Argus GmbH).

Da die mittlere Auslastung der Stellplätze insbesondere in den Abendstunden (höchster Parkdruck) bis zu 105% beträgt, ist zu vermuten, dass die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung keine spürbare Reduzierung des Parkdrucks und des damit verbundenen Parksuchverkehrs mit sich bringen wird.

Im weiteren ist bisher die Frage der finanziellen Risiken für den Bezirk Pankow im Falle der Einführung einer

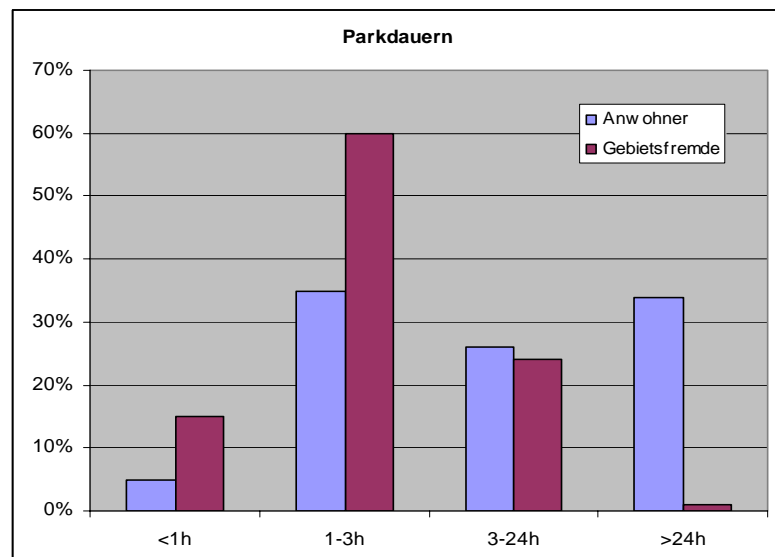


Abb. II – Parkdauern

Parkraumbewirtschaftung unbeantwortet. Die Errichtung und der Betrieb eines Bereiches mit Parkraumbewirtschaftung würde je nach Variante Kosten von 2,5 Mio. bzw. 3,9 Mio. € für den Bezirk bedeuten.

Hieraus lässt sich für die derzeit stattfindende Debatte festhalten, dass es nach wie vor erheblichen Gesprächsbedarf gibt. Die vereinzelt aufgemachte Forderung nach einer sofortigen Festschreibung der Parkraumbewirtschaftung ist weder geeignet zur Verbesserung der Parkraumsituation, noch zur Reduzierung des Parksuchverkehrs.

Die Arbeitsgruppe für Öffentliche Ordnung und Verkehr trifft sich am 23. März mit Dr. Heinrichs, LK Argus GmbH, um über die Befunde der Studie, wie auch der hier dargestellten eigenen Befragung zu diskutieren.

Johannes Kraft

Fraktionsvorsitzender der CDU Pankow | [kraft@fraktion.cdupankow.de](mailto:kraft@fraktion.cdupankow.de)